

# 01.2a

Lichthaus Kino  
Programm

13. bis 19.  
Januar 2022  
e-werk

Januar	13   Do	14   Fr	15   Sa	16   So	17   Mo	18   Di	19   Mi
17:00   Saal 1	Wanda, mein Wunder	Wanda, mein Wunder	<b>Moleküle der Erinnerung</b>	<b>Lieber Thomas</b>	<i>heute 17:30!</i> Die Königin des Nordens	<i>heute 17:30!</i> The French Dispatch	<i>heute 17:30!</i> <b>Moleküle der Erinnerung</b>
17:10   Saal 2	Plötzlich aufs Land Eine Tierärztin im Burgund	<b>The lost Leonardo</b>	Plötzlich aufs Land Eine Tierärztin im Burgund	Wanda, mein Wunder	<i>heute 17:45!</i> Plötzlich aufs Land	<i>heute 17:45!</i> Plötzlich aufs Land	<i>heute 17:45!</i> Plötzlich aufs Land
17:20   Saal 3	House of Gucci	House of Gucci	House of Gucci	<b>Spencer</b>	<i>heute 18:00!</i> Wanda, mein Wunder	<i>heute 18:00!</i> Wanda, mein Wunder	<i>heute 18:00!</i> Wanda, mein Wunder
19:00   Saal 2	Die Königin des Nordens	Die Königin des Nordens	Die Königin des Nordens	<i>heute 19:30!</i> Stummfilm&Piano. „The Eagle“	<i>heute 19:30!</i> <b>House of Gucci (OmU)</b>	<i>heute 19:30!</i> House of Gucci	<i>heute 19:30!</i> House of Gucci
19:20   Saal 1	Spencer	Spencer	Spencer	<i>heute 19:45!</i> <b>Matrix Resurrection (OmU)</b>	<i>heute 19:45!</i> <b>Matrix Resurrection (OmU)</b>	<i>heute 19:45!</i> <b>Matrix Resurrection (OmU)</b>	<i>heute 19:45!</i> <b>Aline - The Voice of Love</b>
20:15   Saal 3	The Matrix Resurrections	The Matrix Resurrections	The Matrix Resurrections	<b>Spencer (OmU)</b>	Spencer	Spencer	Spencer
21:15   Saal 2	<b>Annette (OmU)</b>	<b>Annette</b>	<b>Der Rausch</b>				
21:30   Saal 1	<b>The French Dispatch</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>	<b>The French Dispatch (OmU)</b>				



Adresse. Am Kirschberg 4  
99423 Weimar

Preise. 7,5 Euro, 6,5 Euro ermäßigt  
Mo-Mi: 6,5 Euro, 5,5 Euro erm.  
Kinder unter 12: 4 Euro

Info. [www.lichthaus.info](http://www.lichthaus.info)

Kontakt. [post@lichthaus.info](mailto:post@lichthaus.info)

VVK. [www.kinoheld.de](http://www.kinoheld.de)

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:

Programmpreis Spitzenpreis des BKM\* 2005 - 2019

Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-19

\*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien



Italien 2020. 68 Min. R&B: Andrea Segre. D: Ulderico Segre, Giuliano Segre, Uberto Segre, Anna Pagliero, Mauro Stoppa, Boris Borella, Luigi Divari, Elena Almansi, u.a.

2020 ist Regisseur **Andrea Segre** gerade für Dreharbeiten in der Luganenstadt als sie sich schlagartig verändert: keine Touristen, ein leerer Canale Grande und auf der Piazza San Marco sind nur noch die Schreie der Möwen zu hören. Er sammelt visuelle Notizen, Geschichten und Begegnungen mit Venezianern. Sie erzählen von der fragilen Beziehung zwischen Stadt und Wasser. Gleichzeitig beginnt er eine Recherche über seine Familie, speziell die komplizierte Beziehung zu seinem Vater Ulderico. Genial mischt er seine Aufnahmen mit dem Super-8-Material seines verstorbenen Vaters, der als Wissenschaftler und Chemiker einst dort arbeitete. Seine Erzählerstimme und die Musik von **Teho Teardo** begleiten die einzigartigen Bilder des melancholisch verzauberten Venedigs. Eine dokumentarische Filmperle.



D/Chile/GB 2021. 117 Min. R: Pablo Larrain. B: Steven Knight. D: Kristen Stewart, Sally Hawkins, Timothy Spall, Sean Harris, Jack Farthing, Jack Nielen, Freddie Spry, Stella Gonet u.a.

„Wir alle sind seit Kindertagen mit Märchen vertraut, doch **Diana Spencer** veränderte deren Paradigmen und die idealisierten Vorbilder der Popkultur von Grund auf. Dies ist die Geschichte einer Prinzessin, die nicht Königin werden wollte, sondern sich eine eigene Identität erschuf. Sie stellte die Märchenwelt auf den Kopf. Bis heute bin ich von ihrer Entscheidung, die für sie extrem hart gewesen sein muß, überrascht. Dieser Schritt bildet das Herzstück des Films. Ich wollte Dianas Entscheidungsprozess beleuchten, das Schwanken zwischen Zweifeln und Entschlossenheit bis zum letztendlich Befreiungsschlag für sie selbst und ihre Kinder. Ihre Entscheidung wurde ihr Vermächtnis: Dieses Bekenntnis zu Ehrlichkeit und Menschlichkeit ist bis heute beispiellos.“ (Pablo Larrain)



Schweiz 2020. 110 Min. R,B: Bettina Oberli. B: Cooky Ziesche. D: Agnieszka Grochowska, André Jung, Marthe Keller, Jacob Matschenz, Birgit Minichmayr, Anatole Taubman u.a.

Die Polin Wanda pflegt den wohlhabenden Josef in dessen Villa am See. Rund um die Uhr ist sie für ihn da und hilft nebenher seiner Frau Elsa mit dem Haushalt. Sohn Gregor lebt noch mit unter dem elterlichen Dach, während die ehrgeizige Tochter Sophie nur zu besonderen Anlässen bei der Familie vorbeischauf. Alle mögen die freundliche, junge Frau, die auf das Geld angewiesen ist, um ihre Eltern und ihre beiden Söhne in Polen zu unterstützen. Wanda bekommt einen sehr intimen Einblick in das Familienleben. So intim, daß sie unerwartet schwanger wird und damit das eine oder andere Geheimnis gelüftet werden muß – ein wunderbar tief sinnig-witziger Film über die Kraft der Familienbande, Geld und Abhängigkeit. Ein Film wie das Leben selbst...



**Margrete den første.** 121 Min. Dän/ S/ Nor/Island/Tschechien 2021. R,B: Charlotte Sieling. B: Jesper Fink, Maya Ilsoe. D: Trine Dyrholm, Søren Malling, Morten Hee Andersen u.a.

1402: Die legendäre Margarethe vereint Dänemark, Norwegen und Schweden zu einer Allianz in der herrschenden Hand ihrer Familie, dem dänischen Königshaus. Als alleinige ungekrönte Regentin lenkt sie die Geschicke des Nordens mittels ihres jungen Adoptivsohns Erik. Doch das nordische Bündnis hat viele Feinde: Margarethes intrigante Gegenspieler behaupten plötzlich, ihr geliebter, totgeglaubter Sohn würde noch leben... Margarethe muß nicht nur um das Überleben ihres Großreichs kämpfen, sondern auch ihre zwiespältigen Gefühle in Einklang bringen. Auf einer wahren Begebenheit beruht das historische Drama **DIE KÖNIGIN DES NORDENS** über eine der großen Frauen der Weltgeschichte, dargestellt von **Trine Dyrholm** („Die Kommune“).



USA 1926. 73 Min. Regie: Clarence Brown. Buch: Hanns Kräly D: Rudolph Valentino, Vilma Bánky, Louise Dresser, Mack Swain

Ein Abenteuerfilm und eine Komödie à la Ernst Lubitsch! Kein Zufall, denn das Drehbuch verfasste Lubitschs langjähriger Drehbuchautor **Hanns Kräly**, frei nach dem Roman „Dubrowsky“ von **Alexander Puschkin**. Regie führte **Clarence Brown**. **Rudolph Valentino** ist Dubrowsky, ein attraktiver Kosake, der auch die Aufmerksamkeit der Zarin auf sich gezogen hat, die sich nun etwas mehr von ihm erhofft und ihn daher befördert. Er jedoch flieht und wird zum „Schwarzen Adler“, eine Art russischer Robin Hood und verliebt sich dabei in die Tochter seines Feindes Troekouroff. Als französischer Hauslehrer verkleidet gewinnt er ihr Herz und spielt seinen Feind gegen sich selbst aus. **Mit Richard Siedhoff am Flügel am 16.01. um 19:30!**